

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 75 (1949)  
**Heft:** 43

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Mode ohne Diktatur oder Die Rückkehr zur Wirklichkeit

Me häts nid dänkt!

Die jetzigen Modeschauen sind erfreuliche Begräbnisfeiern für den New Look. Was jetzt kommt, scheint — wenigstens für die nahe Zukunft — eine Rückkehr zum Maßvollen, zum gesunden Menschenverstand und zu den Erfordernissen des täglichen Lebens, so, wie es ist, statt so, wie man's manchmal gern hätte.

Die Herren Modeschöpfer haben offenbar gemerkt, daß nur ganz wenige Frauen bereit sind, ein Dauertrachtenfest abzuhalten. Und Moden, die nur von einer kleinen Minderheit mitgemacht werden, sind wohl kaum ein gutes Geschäft.

Daher wohl — und nicht so sehr aus Vernunftgründen — die Rückkehr zur simplen, wirklichen Eleganz, zum fadellosen Sitz, bei dem sich der Zuschneider bemühen muß und nicht «bschiffen» kann, wie zur Zeit der zehnmeterweiten Jupes und der sieben raschelnden Unterröcke.

Die momentane Mode ist nicht nur wirklich hübsch, sie läßt überdies mit sich reden. Sie ist keine Diktatur.

Schon die Rocklänge ist geradezu perfekt, und auch sie ist nicht tyrannisch. Die Schneider und Konfektionäre sagen mild wie noch nie, es dürften ruhig, je nach Wunsch, ein paar Zentimeter mehr oder weniger sein. Dasselbe gilt für die Weite.

Und so schlecht scheinen die Erfahrungen mit der Untragbarkeit des mit Recht so verblichene New Look gewesen zu sein, daß man gleich das Allerpraktischste lanciert, was je erfunden wurde: Das kurze Abendkleid mit Verwandlungsmöglichkeit. Es ist ein schmales, elegantes, meist schwarzes Röckli, hochgeschlossen, langärmelig, in dem man im Bahnhofbuffet mittagessen kann, ohne im geringsten aufzufallen. Und am Abend schlüpft man einfach aus dem Jäckchen und steht so blutt, so chic und so festlich da, wie man es sich nur wünschen kann. So etwas muß ja Erfolg haben, denn wieviele von uns amortisieren jemals ein richtig «großes» Abendkleid? Ich bestimmt nicht. Ein billiges mag man nicht, weil etwas Anspruchsvolles nie billig sein darf, und für ein teures reut einen aus dem eben erwähnten Grunde das Geld. Nachher hängt so ein weißer Elephant im Schrank herum und versperrt bloß Platz.

Die kurzen Abendkleider haben denn auch einen stürmischen Erfolg gehabt an den Modeschauen.

Wer am großen Abendkleid festhält, kann es ruhig weiterhin tun. Schön ist es ohne jeden Zweifel. Also auch hier wieder Mode ohne Diktatur.

Genau wie bei der Haartracht. Auch die Coiffeure sind milde in diesem gesegneten Jahr. Man kann ganz kurz geschoren sein, wie Paris und New York es vorschlagen, oder man kann das Haar länger tragen. Auch hier kommt es auf ein paar Zentimeter nicht an. Jede soll es so halten, wie es ihr am besten steht.

Weniger gefallen haben mir die Hüte. Aber mit denen ist es so: Wenn wir keinen finden, der uns wirklich gutsteht (was natürlich der Idealfall wäre) dann gehen wir ohne. Das haben die Hutkünstler aller Länder zu ihrem großen Mißvergnügen längst feststellen müssen. Dasselbe Prinzip läßt sich natürlich nicht ohne weiteres auf Kleider und Mäntel ausdehnen. Nachdem nun aber die Couturiers zum größten Teil in sich gegangen sind, nehme ich an, daß auch die Modistinnen folgen werden.

Dieser Artikel ist kein Modebericht. Für einen solchen ginge mir jegliche Kompetenz ab. Aber nachdem ich den seligen New Look seinerzeit so vehement auf die Gabel genommen habe, scheint es mir nur recht und billig, auch zu erwähnen, wenn eine Mode mir wirklich gefällt.

A propos Modebericht: Die Bericht-erstatte(r)innen feiern die neue, sachlichere



**Kornhausstube Rorschach**  
am Hafenplatz ☐ Tel. (071) 421 36 Fam. Waldvogel



**„LATERNE“ ZÜRICH**  
Spiegelgasse 12 inmitten der romantischen Altstadt  
**Nicht teuer, aber gut!**  
Gebrüder Hauff



**Pitz Zürich**  
Steinmühlegasse  
b. Jelmoli - ☐ Pl.  
Tel. 25 25 50.  
*Das Tea Room der Geschäftsherren*

Die Qualität  
des Kaffees  
ist die  
Visitenkarte  
des Hauses!

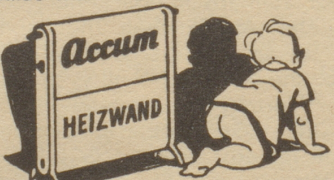
**Radio Steiner**



Mit Viscount wasch' ich meine Hände,  
Nachdem mein Küchenwerk zu Ende.

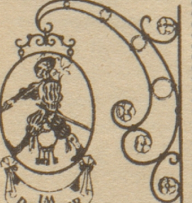
**Viscount-Gelée-seeife in Tuben**  
herrlich schäumend, angenehm parfümiert, hervorragende  
Reinigungskraft, praktisch für Reise, Sport, Beruf, Haus-  
halt. Tuben à Fr. 1.80 und Fr. 3.60 in Fachgeschäften.  
Probetube gegen Fr. 1.80 in Marken und Bezugsquellen-  
Nachweis durch Erich Müller & Co., Postfach, Zürich 34.

Milde Wärme durch



**ACCUM AG. GOSSAU / Kt. ZÜRICH**  
Fabrik für Elektrowärme-Apparate

**In St. Gallen:**  
Hotel  
**-Im Portner-**  
Bar Restaurant



Bankgasse 12 Telefon 297 44  
Bes.: Hans Buol-de Bast

**In Zürich:**  
Das gediegene Restaurant



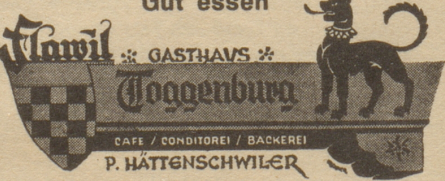
Petit cadre,  
grande cuisine  
b. Bellevue (Schiffände Nr. 20)  
Hans Buol-de Bast, Tel. 32 71 23



Gegen Arterienverkalkung,  
hohen Blutdruck, Magen- und  
Darmstörungen, Beschwerden  
der Wechseljahre.

**WEKA-Knoblauchöl-Kapseln**

Gut essen



**Hoggenburg**  
CAFÉ / CONFITOREI / BACKEREI  
P. HÄTTENSCHWILER

Neu renovierte Zimmer mit fließendem Wasser